



Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Ratsfraktion Münster



CDU
Ratsfraktion Münster

11. Mai 2017

Änderungsantrag zur Vorlage V/0123/2017:

1. **55. Änderung des FNP im Stadtbezirk Hiltrup im Stadtteil Berg Fidel im Bereich des Sportparks Berg Fidel**
2. **2. BBPlan Nr. 568: Sportpark Berg Fidel**
3. **Aufhebung des BBPlans Nr. 183: Sportpark Berg Fidel**

Kenntnisnahme der Entwürfe zur Offenlegung

Der ASSVW möge beschließen:

In die Planungen für den Sportpark Berg Fidel wird der Bau des Bahnhaltepunktes Berg Fidel/Preußen-Stadion aufgenommen.

Begründung:

Für eine moderne und verkehrlich sinnvolle Anbindung des Sportparks Berg Fidel insbesondere bei Großveranstaltungen ist der Bau des Bahnhaltepunktes Berg Fidel unerlässlich. Der Bahnhaltepunkt stellt eine dringend benötigte Alternative zur Anreise mit dem motorisierten Individualverkehr dar und bietet eine komfortable und sichere Anreise zu Sport-Großereignissen.

Zugleich fördert der Bahnhaltepunkt die umweltfreundliche Mobilität im Quartier Berg Fidel und im Südviertel.

Mit einem Bahnhaltepunkt an dieser Stelle wird ein wichtiger Baustein für eine ökologische, klimafreundliche und zugleich komfortable Verkehrsentwicklung der Stadt Münster und dem Umland realisiert.

gez. Walter von Gökels
und Fraktion

gez. Carsten Peters
und Fraktion

„Antrag zum Haushalt 2019

Preußen-Stadion modernisieren und ausbauen, Bahnhaltepunkt schaffen

Der Haupt- und Finanzausschuss möge beschließen:

1. Nach dem Bekenntnis des Vereins SC Preußen Münster zum Stadion-Standort Hammer Straße, sichert die Stadt Münster dem Verein die volle Unterstützung für eine Entwicklung des Stadions zu, um schrittweise das Konzept zur Neuordnung des städtischen Stadions sowie des Geländes rund um das Stadion umzusetzen.
2. Die Ausbauplanung wird in unterschiedlichen Realisierungsabschnitten entwickelt und das dem Bebauungsplan zugrundeliegende Konzept - insbesondere für das Stadion – wird weiter detailliert, um zeitnah einen Ausbau des Stadions möglich zu machen. Diese Konkretisierung soll gemeinsam mit dem Verein im Jahr 2019 vorgenommen werden. Der Verein erarbeitet auf der Grundlage der Ausbauplanung einen mehrjährigen Wirtschafts- und Finanzplan. Eingeworbene Drittmittel sind dabei darzustellen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Verein auf der Grundlage des mehrjährigen Wirtschafts- und Finanzplanes einen neuen Mietvertrag auszuhandeln. Das EU-Beihilferecht ist zu beachten. Der anvisierte Mietvertrag ist dem Rat zum Beschluss vorzulegen.
4. Die bereits für dieses Jahr eingestellten Planungskosten in Höhe von 250.000 Euro werden in das Haushaltsjahr 2019 übertragen.
5. Zeitgleich zur Modernisierung und Ausbau des Sport-Parks Berg-Fidels, wird zur Verbesserung der stadtweiten Mobilität die Planung für eine Mobilitätsstation, mit dem anvisierten Bahnhaltepunkt ‚Münster-Geist‘ aufgenommen, um möglichst vielen Gästen eine Anreise mit dem ÖPNV/SPNV zu ermöglichen. Vom Land NRW in Aussicht gestellte Fördermittel für neue Mobilitätsstationen sind zu beantragen. Die Gespräche mit der DB-Bahn sind zeitnah zu führen und dem Rat wird über den Fortgang und die mögliche Realisierung des Bahnhaltepunktes spätestens vor der Sommerpause 2019 berichtet.
6. Als Investitionsmittel werden für das Jahr 2019 10 Millionen, für das Jahr 2020 weitere 10 Millionen Euro und für spätere Jahre 20 Millionen Euro in den Haushalt eingestellt.“

7. Februar 2019

Mobilitätstation Geist

Der ASSWV beschließt:

1. Für die künftige Mobilitätsstation Berg Fidel/Stadion Hammer Straße wird ein externes Fachplanungsbüro mit der Anfertigung einer Machbarkeitsstudie beauftragt.
2. Die Studie soll die Dimensionierung und die Standorte der Verkehrsanlagen nachweisen, die für den Bus- und Bahnverkehr, für Rad- und für Fußgängerverkehr und für den PKW-Verkehr erforderlich sind, um das auf 20.000 Zuschauer ausgebaute Stadion und das Viertel Berg Fidel multimodal zu erschließen.
3. Die Machbarkeitsstudie soll die Planungsgrundlagen für den künftigen Eisenbahnhaltelpunkt „Geist/Stadion Hammer Straße“ liefern.
4. Ein Antrag auf Förderung der Machbarkeitsstudie durch die Zweckverbände NWL und ZVM wird von der Verwaltung gestellt.
5. Die Federführung bei Planung und Bau der Mobilitätsstation wird auf die WBI übertragen.

gez. Carsten Peters
und Fraktion

gez. Walter von Gökels
und Fraktion